

## Reform-Projekt „Zukunft HMS“

### Inhalt

1. Ausgangslage
2. Folgen für HMS-Schulen
3. Basis für die Umsetzung
4. Implementierungsmodelle
5. Das Modell 3+1
6. Lektionentafel
7. Promotion & Qualifikationsverfahren
8. Stand Umsetzung deutsche Schweiz
9. Stand Umsetzung welsche Schweiz
5. Zusammenarbeit KSHR und SKKBS

Information von E. Joray, R. Schmidt & H. Zahir

SKKBS, Rolle 12.3.2010

### 1a. Ausgangslage

1. BBG anerkennt HMS als Bildungsanbieter
2. Wollen die HMS aber weiterhin einen eidgenössisch anerkannten Titel ausstellen, müssen die Bildungsgänge
  - spätestens ab 2011
  - die Anforderungen der kaufmännische Grundbildung erfüllen
  - und erfolgreichen Personen, ein EFZ ausstellen.
3. Die Handelsmittelschulen haben auch die Möglichkeit, Berufsmaturitätszeugnisse zu vergeben.

## 1b. Mengengerüst 2008

Beteiligte Kantone	21
Beteiligte Schulen	63
Vergleich Anzahl Lernende E-Profil	27'329
Anzahl Lernende in HMS	12'536
Anzahl Diplomabschlüsse E-Profil	2'555
Anzahl Abschlüsse EFZ	8'762
Anzahl KBM-Abschlüsse ohne HMS	3'853
Anzahl BM-Abschlüsse in HMS	1'650
Anzahl Lehrpersonen in HMS	2'200

## 2. Folgen für HMS-Schulen

Die HMS müssen als Vollzeitschulen neu Gewähr bieten, dass der Unterricht

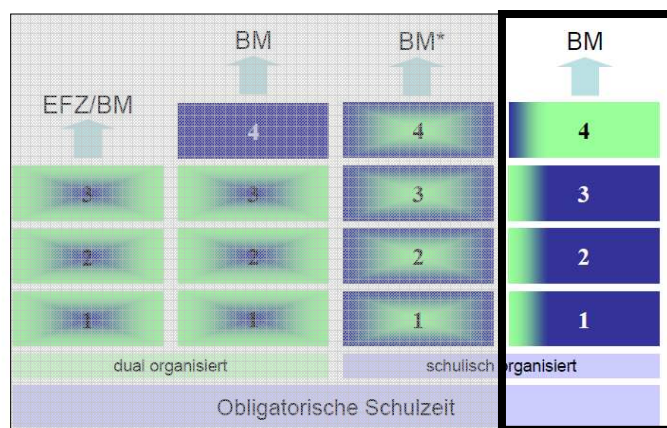
1. die notwendigen Kompetenzen vermittelt, die ihre Absolventen zum Erwerb eines EFZ berechtigen.
2. Deshalb wird die Bildung in beruflicher Praxis in die berufliche Grundbildung integriert.
3. Das EFZ gilt auch als notwendige Bedingung für das Erlangen einer Berufsmaturität (BM) und soll, dank des angestrebten berufspraktischen Mehrwerts, den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern.

### 3. Basis für die Umsetzung

## Standardlehrpläne für die Bildung in *beruflicher Praxis* und den *schulischen Unterricht* an Handelsmittelschulen

BBT, 2009

### 4. Implementierungsmodelle



Legende: ■ Bildung in beruflicher Praxis ■ Schulische Bildung ■ Begleitetes Praktikum

## 4. Implementierungsmodelle

HMS-Richtlinien sehen primär 2 Bildungsmodelle vor:

### 1. Modell i:

Angebot mit integrierter Bildung in beruflicher Praxis, das in drei Jahren direkt zum EFZ bzw. in vier (oder ausnahmsweise in drei) Jahren zum EFZ und zur BM führt.

### 2. Modell 3+1:

Angebot mit teilweise integrierter Bildung in beruflicher Praxis und Langzeitpraktikum, das zum EFZ und zur BM führt.

### Voies de formation

Modèle CFC 3 ans + pratique intégrée

Modèle 3 + 1

Modèle 3 ans CFC + maturité professionnelle

4 ans

Maturité professionnelle

CFC + Maturité professionnelle

Maturité post-CFC (1 année complément Ecole)

CFC + maturité professionnelle, 3 ans Ecole + 1 an entreprise

3 ans

CFC + qualification spécifique Ecole de commerce

Filières:  
 • standard  
 • bilingue  
 • technologie et communication  
 • raccordement gymnase

CFC + Maturité professionnelle

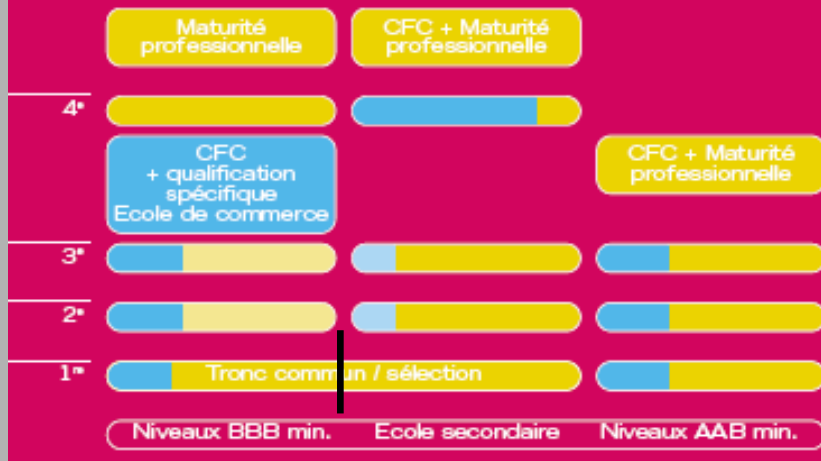
CFC + complément spécifique Ecole de commerce

CFC + maturité professionnelle, 3 ans Ecole

Formation théorique et pratique en école, avec bureau pratique

Tronc commun / sélection

## Schémas de formation



## 5. Modell 3 + 1 (4 Jahre)

Zulassung aus der Sekundarstufe I wie bisher!

1. Jahr Promotionsschritt 1	3 Jahre schulisch orientierte Bildung
2. Jahr Promotionsschritt 2	
3. Jahr Promotionsschritt 3 (Abschluss BM-Fächer evtl. Abschluss Fach 2)	
4. Jahr Promotionsschritt 4 (Abschluss Fach 1-3)	1 Jahr Wirtschaftspraktikum

Zertifizierung  
EFZ E und BM kaufmännische Richtung

## 5. Modell 3 + 1 ff

- Die Lernenden werden zu einem **EFZ erweiterte Grundbildung und zu einem BM-Abschluss** geführt.
- Das Modell soll die **heutige Zielgruppe** ansprechen. Zulassungsbedingungen wie bisher.
- Im Vergleich zum heutigen WMS-System wird **nach 3 Jahren einer Weiterführung der Ausbildung „System“ sein.**
- Die Zulassung zum 4. Jahr, zur praktischen Qualifizierung in einem Praktikum, erfolgt nach Promotionsordnung (beinhaltet im **3. Jahr Qualifikationsvorgaben der BM-Verordnung kaufmännische Richtung**).
- Ein Abschluss nach 3 Jahren mit **Gleichwertigkeitserklärung zum EFZ E ist nicht mehr möglich.**
- Das **EFZ und die Zertifizierung der kaufmännischen Berufsmaturität** werden **nach vier Jahren zusammen abgegeben.**

6. Lektionentafel	CFC Modèle i	CFC/MP Modèle i	CFC/MP Modèle 3+1
1 <sup>re</sup> langue nationale <sup>a</sup>	480	480	480
2 <sup>e</sup> langue nationale <sup>a</sup>	400	400	400
3 <sup>e</sup> langue <sup>a</sup>	400	400	400
ICA <sup>a</sup>	480	480	480
Branches économiques <sup>a, b</sup>	580	680	640
Projets pluridisciplinaires et techniques de travail	160	160	160
PPI	500	500	160
Sport	360	480	360
Histoire et institutions politiques	160 <sup>c</sup>	160	160
Mathématiques	240 <sup>c</sup>	240	240
Branches complémentaires MP		160	160
Autres branches	80	660	440
<b>Total</b>	<b>3840</b>	<b>4800</b>	<b>4080</b>
Dont formation à la pratique pro- fessionnelle (sans SE)	1220	1220	880
Leçons par semaine	32	30	34
Durée (années)	3	4 <sup>d</sup>	3
SE	e	e	f

<b>Projekt Zukunft HMS</b>	7. Promotion & Qualifikationsverfahren	<b>Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Zeugnis BM / HMS</b>	<b>Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis E-Profil EFZ E-Profil</b>
	Praktikumsjahr 7. und 8. Semester		2 PE 1 ALS
	6. Semester	11 Fächer, 1 PE	<b>Für Promotion zählen Noten der 11 Fächer, höchstens 3 Noten ungenügend und Durchschnitt mindestens 4,0, die Differenz der ungenügenden Fachnote zur Note 4 gesamthaf den Wert 2,0 nicht übersteigt</b>
	5. Semester	11 Fächer	
	4. Semester	11 Fächer	
	3. Semester	11 Fächer	
	2. Semester	11 Fächer	
	1. Semester	11 Fächer	
	Zulassungs-Bedingungen	BL: Sekundarschule Niveau E Sekundarschule Niveau P	BS Weiterbildungsschule 2. Klassen Gymnasium
	<b>Allgemeine Bemerkungen:</b> Klassenwiederholung 1 x möglich / Provisorische Aufnahme ins nächste Semester mehrmals möglich/ Die Zeugnisse werden jeweils auf Semesterende ausgestellt.		

<b>Projekt Zukunft HMS</b>	<h2>7.1 Promotion: Eckpfeiler</h2>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Promotion zur BM im Rahmen der HMS umfasst 11 Fächer statt 8 in der dualen Ausbildung.</li> <li>• Der SLP Praxis und Schule regelt die HMS-spezifischen Besonderheiten und legt den Rahmen für die Ausbildung und das QV EFZ fest.</li> <li>• Die Berechnung der Erfahrungsnoten für BM und EFZ wird analog zur dualen Ausbildung gehandhabt.</li> <li>• Das EFZ wird aufgrund der Umrechnungstabelle aus den BM-Noten der entsprechenden Fächer errechnet und abgegeben.</li> <li>• Die Schweiz. Prüfungskommission für die kaufm. Grundbildung (SPK) hat am 16.9.09 das schulische QV für HMS umrissen.</li> <li>• Richtlinien für die Organisation der beruflichen Grundbildung und des QV an HMS (Die definitiven Ausführungsbestimmungen der SPK sind für März 2010 vorgesehen).</li> </ul>

## 7.2 Schlussfolgerung 1

- Die HMS- Ausbildung ist ein eigenständiger Lehrgang mit eigener Promotionsordnung.
- Während der Ausbildung unterscheiden sich vollschulische und duale Promotion.
- Der Abschluss dagegen ist bei beiden gleich. Die Wege zum Ziel sind aber verschieden und durch die Gesetzgebung abgestützt.

## 7.3 Schlussfolgerung 2

- Die HMS bilden Lernende analog zum heutigen Modell gemäss Vorgaben des Bundes aus.
- Duale Ausbildung und HMS geben am Ende der Ausbildung ein EFZ respektive ein BM-Zeugnis ab, das den gleichen promotionsrelevanten Anforderungen entspricht.
- Das BM-Zeugnis beinhaltet auch alle HMS- Fächer.

## 8. Stand Umsetzung deutsche Schweiz

- Die meisten Schulen starten im Jahre 2011
- Bereits im Jahre 2010 starten:

Aarau

Schwyz

Schaffhausen

## 9. Stand Umsetzung lateinische CH

- Die meisten Schulen starten im Jahre 2011
- Bereits im Jahre 2010 starten:
  - GE
  - TI (partiel)

## 10. Zusammenarbeit mit KSHR

Der SKKBS-Vorstand wird in den nächsten Monaten Kontakt mit dem Vorstand der Rektorenkonferenz der Handelsmittelschulen (KSHR) aufnehmen, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in Bezug auf das Projekt Zukunft HMS zu prüfen.